

swirreflüger (Diptera, Syrphidae). – Entomol. Medd., 41, 21–48.

SACK, P. (1930): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, Teil 20, Zweiflügler oder Diptera, IV. Syrphidae. – Jena.

VAN DER GOOT, V. S. (1981): De zweefvliegen van Noordwest-Europa en Europees Rusland in het bijzonder van der Benelux. – Amsterdam.

Anschrift des Verfassers:

Uwe Friebe

Jägerhof 4

O - 9533 Wilkau-Haßlau

ZUCHTBERICHTE

40.

Haltung eines Weibchens der Walzenspinne *Galeodes caspius* BIRULA (Solifugae)

Der von Transkaukasien bis Tibet verbreitete *Galeodes caspius* ist mit bis 68 mm Körperlänge die größte der mehr als 125 Arten der Gattung (AUTORENKOLL. 1969). Es sind sehr attraktive Terrarienfleglinge, die als relativ haltbar gelten. Ich fand ein ♀ dieser Walzenspinne am 19. 4. 1986 anlässlich der Mittelasiensexkursion der Biologischen Gesellschaft (10.–26. 4. 1986) im Seraftschangebirge (oberhalb eines Dorfes mit dem Namen Amrankutan oder ähnlich) in etwa 1 150 m ü NN am Südhang eines steilwandigen Tales, nur etwa 10 m über Bachniveau unter einem Stein, nachdem ich bereits mehrere hundert Steine gewendet und lediglich einen Skorpion (*Buthus eupeus* (C. L. Koch)?) gefunden hatte.

Die Walzenspinne wurde in einem Terrarium mit 17 cm × 29 cm Grundfläche bei 20 bis 25, maximal bis 35 °C, – anfangs ohne, später auf 4 cm tiefem Bodengrund (Gartenerde/Sand 1:1) untergebracht. Sie nahm während der gesamten Haltung (19. 4. bis 14. 8. 1986) keinerlei Nahrung an. Vor sämtlichen Nahrungstieren (Regenwürmer, div. Käfer, Ameisen, Grillen, Mehlkäferlarven, ...) flüchtete sie bei Unterschreitung einer Distanz von etwa 4 bis 8 cm, dabei meist mit abwehrend gespreizten Cheliceren langsam rückwärts laufend. Dabei ließ sie häufig ein knirschendes Geräusch hören. Zu nahe kommende Beutetiere wurden zerbissen, aber nie gefressen. Dadurch schrumpfte der Hinterleib während der Haltung erheblich ein, und Mitte

Juli war sie (ohne Cheliceren) noch 50 mm lang. Auch sonst verhielt sich das Tier anders als mir aus der Literatur bekannt. Nach KLAUSNITZER (1984) können Walzenspinnen durch ausstülpbare Haftorgane an den Pedipalpen Glaswände erklimmen. Mein Exemplar versuchte das vergeblich, deshalb deckte ich den Behälter nie vollständig ab. Die meiste Zeit brachte es unbeweglich (sich tot stellend) auf der Seite liegend zu. Am 18. 6. brachte ich hohen Bodengrund ein, worauf es sich vollständig eingrub und tagelang nicht zu sehen war. Zwecks besserer Kontrolle nahm ich es wieder aus dem Boden, und danach kam es nur noch zu einigen wenig energischen, erfolglosen Eingrabversuchen.

Ein sehr merkwürdiges Verhalten beobachtete ich am 8. 6., nachdem ich das Tier in etwa 20 bis 25 °C warmes Wasser gesetzt hatte. Es ging darin unter und wurde sofort wieder herausgenommen. Als ich 2 Min. später wieder nach ihm sah, fand ich den ganzen Körper einschließlich Beine (welche angezogen waren) total erschlafft und auch auf starke Reize ohne Reaktion. Ich hatte das Tier schon aufgegeben, bestrahlte aber sicherheitshalber mit einer Infrarotlampe, worauf nach 10 Min. als erstes Lebenszeichen ganz langsam die Hinterbeine angezogen wurden und weitere 3 bis 4 Min. später die pulsierenden Thoraxbewegungen wieder einsetzten. Auf den Rücken gedreht blieb es noch lange schlaff und reglos liegen. Etwa 1 Stunde nach dem unfreiwilligen Bad (ich sah das Tier einmal an einem sehr warmen Tag die flache Wasserschale aufsuchen) um 22.50 Uhr wurde es sehr agil, was noch tagelang nachwirkte.

Gegen Mitte August wurde die Walzenspinne immer lethargischer, lag am Ende bäuchlings mit steil nach oben abgespritzten Beinen herum, so daß ich mich am 14. 8. wegen einer bevorstehenden Reise zur Abtötung in 70 %-igem Ethanol entschloß, wobei sie kaum noch Reaktion zeigte. Herrn Dr. M. MORITZ danke ich für die Bestimmung der Walzenspinne, die unter Nr. ZMB 28281 in die Museumssammlung übernommen wurde.

Literatur

AUTORENKOLL. (1969): Urania Tierreich. Wirbellose Tiere 2 (Annelida bis Chaetognatha). – Leipzig/Jena/Berlin.

KLAUSNITZER, B. (1984): Haltung von Walzenspinnen (Solifugae). – Ent. Nachr. Ber. 28, 137–138.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Arnold

Nordstraße 39/551

O - 7010 Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Andreas

Artikel/Article: [Zuchtberichte. 40. Haltung eines Weibchens der Walzenspinne Galeodes \(Galeodellus\) caspius BIRULA \(Solifugae\). 68](#)